

# Ein zu kurzes Leben, ganz für die Kunst

Gedenkausstellung zum 70. Geburtstag von Wolfgang Hechenbichler (1953 – 1984) ab 11. Februar in Waging am See

**Waging am See.** 1984 hat der Bildhauer Wolfgang Hechenbichler mit nur einunddreißig Jahren in Südamerika sein Leben verloren. Nach Kindheit und Jugend in Waging am See studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Professor Hans Ladner, der sich in den 1970er Jahren noch ganz der Figurativität verschrieben hatte. Zum 70. Geburtstag von Hechenbichler werden seine Arbeiten vom 12. Februar bis zum 11. März in Waging am See zu sehen sein.

## In Chile eine Professur angeboten bekommen

Nach dem Diplom erhielt Hechenbichler ein Jahresstipendium des DAAD an der Kunstakademie in Santiago de Chile, an der er auch eine Gastprofessur angeboten bekam. Wolfgang Hechenbichler hatte gerade die ersten Schritte in die Professionalität getan, erste Aufträge erhalten und war dabei, sich als freier Künstler zu orientieren, als dieser Weg jäh durch seinen frühen Tod beendet wurde. Trotzdem ist es ein vielfältiges Werk, das der Künstler Wolfgang Hechenbichler hinterlassen hat und das neben der Bildhauerei auch Zeichnungen, Aquarelle und Grafik umfasst.

„Handwerkliches Können, Ernsthaftigkeit und das Ringen um den wahrhaftigen Ausdruck



**Wolfgang Hechenbichler** (†31) sitzt an der Akademie der Bildenden Künste in München, wo der gebürtige Waginger unter Professor Hans Ladner studiert hat.

– Fotos: Uwe Kurenbach

prägen die Arbeiten, die mit expressiven Mitteln die menschliche Existenz auszuloten versuchen“, heißt es in einer Pressemitteilung zur Ausstellung. Vor 20 Jahren ist ein Werkverzeichnis erstellt worden, das seitdem auf der Internetseite „wolganghechen-



**Die Aktskulptur** stellt eine knieende Frau dar.



**Das Selbstportrait** aus Gips ist 21 Zentimeter hoch, zwölf Zentimeter breit und 20 Zentimeter tief.

bichler.de“ jederzeit für jeden zugänglich ist. Die Geschwister und Angehörigen von Wolfgang Hechenbichler setzen nun anlässlich

des 70. Geburtstags des Bildhauers, Kunsterziehers und Forstwirts ein Zeichen gegen das Vergessen dieses heimischen Künstlers und präsentieren seine Arbeiten im Rahmen einer Gedenkausstellung in den zentral gelegenen Räumen des früheren Schuhgeschäfts Seifert am Marktplatz in Waging am See.

## Wiedersehen und Einblick

Für seine Familie, seine Freunde und künstlerischen Weggefährten ist es ein Wiedersehen mit Wolfgang Hechenbichlers Arbeiten, für alle anderen Besucher stellt die Präsentation die Möglichkeit dar, in ein künstlerisches Schaffen Einblick zu gewinnen, das allzu früh abrupt beendet wurde. „Wir würden uns freuen, möglichst viele Besucher zu dieser Erinnerungsausstellung unseres Bruders Wolfgang Hechenbichler begrüßen zu dürfen“, betont Balthasar Hechenbichler.

**O**ffiziell eröffnet wird die Gedenkausstellung am Samstag, 11. Februar, um 16 Uhr. Zu besichtigen ist sie danach jeweils freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 15 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeit ist eine Besichtigung auch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung via 0171/718 4014 möglich. – red/ac